

Kolumne im „Reussbote“ - Mai 2023

Manchmal braucht es Zufälle

Kennen Sie das: nach einer Nacht mit wenig Schlaf verschütete ich den Morgentee über dem Küchenboden, werde beim Einkauf im Dorf trotz Regenschirm nass und realisiere zu Hause, dass ich für das Nachtessen keinen Salat im Kühlschrank habe. Ich sollte für eine kommende Besprechung etwas ausdrucken, das Gerät piepst und gibt eine Störung an, die ich mit etwas Geduld beheben kann. Das Telefon klingelt und eine Dame will mich zum Mitmachen bei einer Konsumentenumfrage motivieren, bei der ich, wie bei all diesen vergleichbaren Anrufen, nicht mitmachen will. Ich war froh, am Nachmittag eine Sitzung in Aarau zu haben und den Morgen aus meinen Hirnwindungen zu streichen.

Beim Autofahren geniesse ich es jeweils, in aller Ruhe Musik zu hören, oder über Aktualitäten informiert zu werden. Es wurde über die andauernde Trockenheit in verschiedenen Regionen Italiens berichtet und die aussergewöhnliche Hitze in Spanien. Mit welchen Auswirkungen in den kommenden Wochen zu rechnen sei, unter anderem in Bezug auf die Produktion von Lebensmitteln, blieb beim Expertengespräch unklar.

Ich war in der Zwischenzeit auf der stark befahrenen Autobahn. Ich versuchte auf die Überholspur zu wechseln, um die Einfahrt für weitere Autofahrende zu ermöglichen. Der Lenker eines Wohnmobils schien es eilig zu haben und machte keine Anzeichen, mich vor ihm hineinzulassen. So nahm ich die Lücke hinter ihm wahr. Ich fühlte mich aufgrund der Morgenereignisse noch nicht im grünen Bereich, und hatte für den Drängler nur ein Kopfschütteln und ein paar murmelnde Worte übrig. Das Wohnmobil, das nun vor meiner Nase fuhr, hatte eine stattliche Grösse. Kleber mit Elchen und Wappen verschiedenster Länder zierte die Hecktüre, und - eine grosse Sonnenuhr mit dem bekannten Spruch: «Mach es wie die Sonnenuhr! Zähl die heiteren Stunden nur.»

Zufall? Ein Zitat aus unbekannter Quelle sagt: «Es gibt Zufälle, die lassen einen den Rest Tages in Gedanken daran lächeln.» Und genauso verlief mein weiterer Tag. Die Besprechung in Aarau war ein Erfolg. Die Rückfahrt gegen Abend verlief ausnahmsweise ohne Stau. Im Dorfladen holte ich noch den am Morgen vergessenen Salat. Als mein Mann beim Nachtessen fragte, wie mein Tag gewesen sei, stellte ich fest, dass die Ereignisse am Morgen bereits weit weg waren, und erzählte ihm vom originell gestalteten Wohnmobil.

Edith Saner, Grossrätin Die Mitte Aargau, Birmenstorf